

8. Juli 2015

Erinnerungsgang zum Kamp; Ausgangspunkt: Rathaus Osnabrück, nach dem Vortrag von Frau Grewe im großen Sitzungssaal

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit.



Simon-Siegbert SCHOEPS

geboren am 28.06.1926 in Osnabrück

Straße: Kamp 62a
Stadtteil: Innenstadt
Todesdatum: 27.03.1945 19 jährig
Todesort: KZ Buchenwald

13J
15J
19J

Simon-Siegbert ist der Sohn von Julie und Hermann Schoeps. Sein Vater war Reisender der Manufaktur-, Trikotagen- und Berufsbekleidungs-Großhandlung "Storch u. Co." in der Kommenderiestraße 11. Seine Schwester Margot meldete sich **am 5.8.1939** nach Hannover ab, wo sie als Krankenschwester arbeitete. Von dort aus wurde sie am 15.12.1941 nach Riga deportiert. Simon-Siegbert Schoeps musste im **September 1939** mit seinen Eltern in das "Judenhaus" in der Bramscher Straße 39 ziehen. **Am 13.12.1941** wurde er in das Konzentrationslager Buchenwald und seine Eltern in das KZ Riga deportiert. In Buchenwald wurde er ermordet.

Opfergruppe: Jude
Quellen: Junk, Peter; Sellmeyer, Martina: Stationen auf dem Weg nach Auschwitz. Bramsche 2000.
Patenschaft: Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik
Verlegetermin: 20. Juni 2012

Wir haben die Patenschaft 2012 übernommen.

wir als EFS – Ihr als Schülerschaft – wollen Verantwortung übernehmen:

Wir wollen uns regelmäßig erinnern, denn :

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit.

Wenn ich nicht gleichgültig bin, ist etwas für mich gültig! Es ist mir nicht egal!

Was ist euch nicht egal?

Mir ist nicht egal, ob Menschen Angst haben, in Deutschland 2015 zu leben, nur weil sie

- eine andere Hautfarbe haben, oder aus Bulgarien oder Rumänien kommen ; vielleicht Sinti und Roma sind,
- weil sie unsere Sprache nicht sprechen; vielleicht weil sie gerade erst in ein Flüchtlingshaus eingezogen sind, ihr Asylantrag noch läuft und sie noch keinen Sprachkurs besuchen konnten,
- weil sie eine Kippa tragen
- mir ist nicht egal, wenn die Menschenrechte, die Kinderrechte missachtet werden.

Und deshalb verbeuge ich mich vor den vielen Millionen Opfern, die ermordet worden sind, weil Menschen die Augen zugemacht haben vor Unrecht und Gewalt und Massenmord.

Ich verbeuge mich vor Simon-Siebert, der nur 19 Jahre alt werden konnte, davon die letzten sechs Lebensjahre unter Verfolgung, im Ghetto und im Konzentrationslager aushalten musste (Leben kann ich das nicht nennen!)

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit!

Erinnern ist eine Ressource → sie stärkt! Ich wünsche euch, dass ihr davon etwas in eurem Leben spürt!

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Uschi Thiemeier